



Lehrplan Gymnasium

Italienisch

2004/2007/2009/2011/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für das Gymnasium treten am 1. August 2019 in Kraft.

Für den Lehrplan im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (G/R/W) gilt folgende Regelung:

für die Klassenstufen 7 und 8	am 1. August 2019
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2020
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2021
für die Jahrgangsstufe 11	am 1. August 2022
für die Jahrgangsstufe 12	am 1. August 2023

Impressum

Die Lehrpläne traten 2004 bis 2009 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Gymnasien erfolgte im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe 2007 und nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 und 2011 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

Seite

Teil Grundlagen

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben des Gymnasiums	VII
Fächerverbindender Unterricht	XI
Lernen lernen	XII

Teil Fachlehrplan Italienisch

Ziele und Aufgaben des Faches Italienisch	1
Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter	5
Klassenstufen 6/7 – Italienisch als zweite Fremdsprache	6
Klassenstufen 8/9 – Italienisch als zweite Fremdsprache	11
Klassenstufe 10 – Italienisch als zweite Fremdsprache	16
Klassenstufe 8 – Italienisch als dritte Fremdsprache	21
Klassenstufe 9 – Italienisch als dritte Fremdsprache	25
Klassenstufe 10 – Italienisch als dritte Fremdsprache	29
Klassenstufe 10 – Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache	33
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig	34
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig	39
Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs	44

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben des Gymnasiums, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz. Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassen- bzw. Jahrgangsstufe oder für mehrere Klassen- bzw. Jahrgangsstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.								
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	In jeder Klassenstufe sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. In der Jahrgangsstufe 11 sind 26 Wochen verbindlich festgelegt, in der Jahrgangsstufe 12 sind es 22 Wochen. Zusätzlich kann in jeder Klassen- bzw. Jahrgangsstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden. Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.								
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise. <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung des Lernbereiches</th><th>Zeitrichtwert</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lernziele und Lerninhalte</td><td>Bemerkungen</td></tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert								
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen								
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung. Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.								
Bemerkungen	Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums.								
Verweisdarstellungen	Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht: <table border="0"> <tbody> <tr> <td>➔ LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ MU, Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches</td></tr> <tr> <td>⇒ Lernkompetenz</td><td>Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)</td></tr> </tbody> </table>	➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe	➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe	➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches	⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)
➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe								
➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe								
➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches								
⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)								
Wahlpflichtbereich	Im Wahlpflichtbereich wählt der Schüler entweder ein schulspezifisches Profil (Lehrplan Schulspezifisches Profil) oder eine dritte Fremdsprache.								

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekannten Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen des Gymnasiums werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	GY	Gymnasium
	FS	Fremdsprache
	Kl.	Klassenstufe/n
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Gk	Grundkurs
	Lk	Leistungskurs
	WG	Wahlgrundkurs
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	AST	Astronomie
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	CHI	Chinesisch
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	DE	Deutsch
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	FR	Französisch
	G/R/W	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
	GEO	Geographie
	GE	Geschichte
	GR	Griechisch
	HU	Herkunftssprache
	INF	Informatik
	ITA	Italienisch
	KU	Kunst
	LA	Latein
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PHI	Philosophie
	PH	Physik
	POL	Polnisch
	P	Schulspezifisches Profil
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/j	Jüdische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	RU	Russisch
	SOR	Sorbisch
	SPA	Spanisch
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	TSC	Tschechisch

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen schulspezifischen Profilen oder der 3. Fremdsprache, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsziele

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
die Werteorientierung

in allen fachlichen und überfachlichen Zielen miteinander zu verknüpfen.

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung*, *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, *Reflexions-* und *Diskursfähigkeit* sowie *Verantwortungsbereitschaft* enthalten.

Ausgehend vom Abschlussniveau der Grundschule werden überfachliche Ziele formuliert, die in allen Fächern zu realisieren sind.

Die Schüler eignen sich systematisch intelligentes Wissen an, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann. *[Wissen]*

Sie entwickeln Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie lernen, sich adressaten-, situations- und wirkungsbezogen zu verständigen und erkennen, dass Kooperation für die Problemlösung zweckdienlich ist.
[Kommunikationsfähigkeit]

Sie erwerben Wissen über die Gültigkeitsbedingungen spezifischer Erkenntnismethoden und lernen, dass Erkenntnisse von den eingesetzten Methoden abhängig sind. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Weltverständnis.
[Methodenbewusstsein]

Die Schüler erwerben Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und auf lebenslanges Lernen vorbereiten. *[Lernkompetenz]*

Sie entwickeln die Fähigkeit, effizient mit Zeit und Ressourcen umzugehen, sie lernen, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen und zu gestalten sowie geistige und manuelle Operationen zu automatisieren. *[Arbeitsorganisation]*

Sie erwerben Problemlösestrategien. Sie lernen, planvoll zu beobachten und zu beschreiben, zu analysieren, zu ordnen und zu synthetisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, problembezogen deduktiv oder induktiv vorzugehen, Hypothesen zu bilden sowie zu überprüfen und gewonnene Erkenntnisse zu transferieren. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität zu entwickeln und zugleich Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. *[Problemlösestrategien]*

Die Schüler lernen, Informationen zu gewinnen, einzuordnen und zu nutzen, um ihr Wissen zu erweitern, neu zu strukturieren und anzuwenden. Sie entwickeln Fähigkeiten, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Medien sowie deren Funktions-, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. Sie lernen Medien selbstständig für das eigene Lernen zu nutzen und mediengeprägte Probleme zu erfassen, zu analysieren und ihre medienkritischen Reflexionen zu verstärken. *[Medienbildung]*

Sie üben sich im interdisziplinären Arbeiten, bereiten sich auf den Umgang mit vielschichtigen und vielgestaltigen Problemen und Themen vor und lernen, mit Phänomenen mehrperspektivisch umzugehen. *[Interdisziplinarität, Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel und lernen, sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Positionen und Wertvorstellungen kennen und setzen sich mit ihnen auseinander, um sowohl eigene Positionen einzunehmen als auch anderen gegenüber Toleranz zu entwickeln. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, um offen zu sein, sich mit anderen zu verständigen und angemessen zu handeln. *[Empathie und Perspektivwechsel]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen. *[Werteorientierung]*

Die Schüler setzen sich, ausgehend von den eigenen Lebensweltbezügen, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Sie lernen, Auswirkungen von Entscheidungen auf das Leben der Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu bewerten. Sie setzen sich bewusst für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung ein und wirken gestaltend daran mit. Dabei kennen und nutzen sie Partizipationsmöglichkeiten. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

Sie entwickeln vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Sie lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter

Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich stringent darzulegen. [*Reflexions- und Diskursfähigkeit*]

Sie entwickeln eine persönliche Motivation für die Übernahme von Verantwortung in Schule und Gesellschaft. [*Verantwortungsbereitschaft*]

Der Bildungs- und Erziehungsprozess ist individuell und gesellschaftsbezogen zugleich. Die Schule als sozialer Erfahrungsraum muss den Schülern Gelegenheit geben, den Anspruch auf Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einzulösen und Mitverantwortung bei der gemeinsamen Gestaltung schulischer Prozesse zu tragen.

**Gestaltung des
Bildungs- und
Erziehungsprozesses**

Die Unterrichtsgestaltung wird von einer veränderten Schul- und Lernkultur geprägt. Der Lernende wird in seiner Individualität angenommen, indem seine Leistungsvoraussetzungen, seine Erfahrungen und seine speziellen Interessen und Neigungen berücksichtigt werden. Dazu ist ein Unterrichtsstil notwendig, der beim Schüler Neugier weckt, ihn zu Kreativität anregt und Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Das Gymnasium bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum und ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Durch unterschiedliche Formen der Binnendifferenzierung wird fachliches und soziales Lernen optimal gefördert. Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.

Der altersgemäße Unterricht im Gymnasium geht von der kontinuierlichen Zunahme der Selbsttätigkeit der Schüler aus, ihren erweiterten Erfahrungen und dem wachsenden Abstraktionsvermögen. Die Schüler werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Das verlangt von allen Beteiligten Engagement, Gemeinschaftsgeist und Verständnis für andere Positionen.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden aus der Grundschule vertraute Formen des Unterrichts aufgenommen und erweitert. Der Unterricht ist kindgerecht, lebensweltorientiert und anschaulich. Durch entsprechende Angebote unterstützt die Schule die Kinder bei der Suche nach ihren speziellen Stärken, die ebenso gefördert werden wie der Abbau von Schwächen. Sie lernen zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Selbsttätigkeit der Schüler intensiviert sich in den Klassenstufen 7 bis 10. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lernens. Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Jugendlichen an und komplexere Themen und Probleme werden zum Unterrichtsgegenstand.

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist durch das Kurssystem nicht nur mit einer veränderten Organisationsform verbunden, sondern auch mit anderen, die Selbstständigkeit der Schüler fördernden Arbeitsformen. Der systematische Einsatz von traditionellen und digitalen Medien fördert das selbstgesteuerte, problemorientierte und kooperative Lernen. Unterricht bleibt zwar lehrergesteuert, doch im Mittelpunkt steht die Eigenaktivität der jungen Erwachsenen bei der Gestaltung des Lernprozesses. In der gymnasialen Oberstufe lernen die Schüler Problemlöseprozesse eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse eines Arbeitsprozesses strukturiert und in angemessener Form zu präsentieren. Ausdruck dieser hohen Stufe der Selbstständigkeit kann u. a. die Anfertigung einer besonderen Lernleistung (BELL) sein.

Eine von Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Lernatmosphäre an der Schule, in der die Lehrer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ihrer Schüler haben, trägt nicht nur zur besseren Problemlösung im Unterricht bei, sondern fördert zugleich soziale Lernfähigkeit.

Unterricht am Gymnasium muss sich noch stärker um eine Sicht bemühen, die über das Einzelfach hinausgeht. Die Lebenswelt ist in ihrer Komplexität

nur begrenzt aus der Perspektive des Einzelfaches zu erfassen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neues in Beziehung zu setzen und nach möglichen gemeinsamen Lösungen zu suchen.

In der Schule lernen und leben die Schüler gleichberechtigt miteinander. Der Schüler wird mit seinen individuellen Fähigkeiten, Eigenschaften, Wertvorstellungen und seinem Lebens- und Erfahrungshintergrund respektiert. In gleicher Weise respektiert er seine Mitschüler. Unterschiedliche Positionen bzw. Werturteile können geäußert werden und sie werden auf der Basis der demokratischen Grundordnung zur Diskussion gestellt.

Wesentliche Kriterien eines guten Schulklimas am Gymnasium sind Transparenz der Entscheidungen, Gerechtigkeit und Toleranz sowie Achtung und Verlässlichkeit im Umgang aller an Schule Beteiligten. Wichtigste Partner sind die Eltern, die kontinuierlich den schulischen Erziehungsprozess begleiten und aktiv am Schulleben partizipieren sollen sowie nach Möglichkeit Ressourcen und Kompetenzen zur Verfügung stellen.

Die Schüler sollen dazu angeregt werden, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Das Gymnasium bietet dazu genügend Betätigungsfelder, die von der Arbeit in den Mitwirkungsgremien bis hin zu kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben reichen.

Das Gymnasium öffnet sich stärker gegenüber seinem gesellschaftlichen Umfeld und bezieht Einrichtungen wie Universitäten, Unternehmen, soziale und kommunale Institutionen in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Vereinen geben neue Impulse für die schulische Arbeit. Besondere Lernorte entstehen, wenn Schüler nachbarschaftliche bzw. soziale Dienste leisten. Dadurch werden individuelles und soziales Engagement bzw. Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft verbunden.

Schulinterne Evaluation muss zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitskultur der Schule werden. Für den untersuchten Bereich werden Pläne bestätigt, modifiziert oder verworfen. Die Evaluation unterstützt die Kommunikation und die Partizipation der Betroffenen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht.

Jedes Gymnasium ist aufgefordert, unter Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von guter Schule als konsensfähiger Vision aller Beteiligten zu erarbeiten. Dazu werden pädagogische Leitbilder der künftigen Schule entworfen und im Schulprogramm konkretisiert.

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Jedes Gymnasium sollte eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein schulspezifisches Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes entwickeln.

Die Inhalte der Ganztagsangebote begründen sich in den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen und tragen zur Profilierung der Schule bei. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulkarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Die Angebote sollten schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

Perspektiven

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

thematische Bereiche

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

Konzeption

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen

Lernkompetenz

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Strategien

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen

Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen

Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Techniken

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)

Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)

Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)

Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Konzeption

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Italienisch

Im Bildungs- und Erziehungsprozess ist der fremdsprachliche Unterricht ein wichtiger Baustein, dem neben dem Muttersprachunterricht eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Persönlichkeit und der Herausbildung der Studierfähigkeit zukommt, da auch er auf eine selbstständige Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zum Transfer von Wissen und die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses abzielt. Darüber hinaus bildet er die Grundlage für das Konzept des mehrsprachigen Weltbürgers und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Diskursfähigkeit und der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Toleranz gegenüber dem Anderen. Maßgeblich für das erfolgreiche Agieren in der Fremdsprache ist die Erkenntnis des Schülers, dass über Sprache und sprachliche Aktivitäten eine Orientierung in der Welt und in Kultur- und Geistesgeschichte möglich wird. Der bewusste Einsatz von Sprache eröffnet einen Weg, Erfahrungen, Gedanken, Gefühle und Informationen weiterzugeben und zu verarbeiten. Sprache ist somit nicht nur Werkzeug zum Erwerb intelligenten und anwendungsorientierten Wissens, sondern Grundvoraussetzung kultureller Handlungsfähigkeit in einer durch Globalisierung geprägten Welt.

Innerhalb der Europäischen Union ist das Italienische offizielle Verkehrssprache und Italien selbst zählt zu den bedeutenden Industrienationen und Wirtschaftspartnern Deutschlands. Mit dem Italienischen lernt der Schüler also nicht nur eine ästhetisch reizvolle Sprache, sondern auch eine Wirtschaftssprache, deren Kenntnis interessante berufliche Perspektiven eröffnen bzw. erweitern kann.

Das Beherrschen des Italienischen ermöglicht eine authentische Begegnung mit Gegenwart und Tradition einer der kulturell prägenden Nationen Europas und ist meist unverzichtbar für die Beschäftigung mit Architektur und Kunstgeschichte, Musik-, Altertums-, Literatur- und Kommunikationswissenschaften.

Der Italienischunterricht an sich wie auch unmittelbare Begegnungen mit der italienischen Lebenswelt tragen dazu bei, Einblicke in kulturspezifische, gesellschaftliche sowie politische Gegebenheiten Italiens zu gewinnen, welche zu vorurteilsfreier Auseinandersetzung mit individuellen und demokratischen Grundwerten führen und eine vertiefte Allgemeinbildung vermitteln. Er leistet einen Beitrag zur Förderung europäischer Integrationsprozesse, erleichtert zunehmend an Bedeutung gewinnende sozioökonomische Mobilität und setzt damit die bildungspolitische Forderung seitens der EU nach Mehrsprachigkeit um.

Der Schüler erwirbt im Fach Italienisch neben prozeduralem und systematischem Wissen auch die entsprechende Methoden- und Sozialkompetenz, um einerseits andere (romanische) Sprachen leichter erlernen zu können und andererseits auf lebenslanges Fremdsprachenlernen vorbereitet zu sein.

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Beitrag zur allgemeinen Bildung

allgemeine fachliche Ziele

Strukturierung

Die Lernbereichsstruktur ist integrativ, das heißt, die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernbereiche werden nicht isoliert erarbeitet und entwickelt, sondern sind immer gemeinsam mit den speziellen fachlichen Zielen der Klassenstufe(n) bzw. Jahrgangsstufen zu betrachten. Aus diesem Grund werden in den fremdsprachlichen Lehrplänen den Lernbereichen keine Zeitrachtwerte zugewiesen.

Die Ziele und Inhalte der Lernbereiche sind durchgängig wie folgt eingeteilt:

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Italienisch als zweite Fremdsprache ist (außer Klassenstufe 10) im Lehrplan in Zwei-Jahres-Schritte gegliedert, die eine transparentere Form der Darstellung der erwarteten Progression zulassen und dem Lehrer pädagogischen Freiraum hinsichtlich des Zeitpunktes der Behandlung eines Schwerpunktes zugestehen.

Auch Italienisch als dritte Fremdsprache gliedert sich in drei Niveaustufen, welche jedoch in jeweils einem Schuljahr absolviert werden.

Der Italienischunterricht entspricht dem Anliegen der Funktionalisierung des Fremdsprachenunterrichts:

Neben der Entwicklung differenzierter interkultureller und kommunikativer Handlungsfähigkeit einschließlich einer vertieften Diskursfähigkeit in der jeweiligen Zielsprache und -kultur verantwortet Englisch darüber hinaus schwerpunktmäßig die Ausbildung grundlegender fachbezogener Strategien, die 2. Fremdsprache die Ausbildung von Fähigkeiten zur Sprach- und Textreflexion und somit von Fähigkeiten einer analytischen Sprachbetrachtung und zunehmender Abstraktionsfähigkeit. Der Unterricht in der 3. Fremdsprache ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Komplexität der Arbeitsweise, was zu einer deutlich steileren Progression in der kommunikativen und interkulturellen Kompetenz in der italienischen Sprache führt. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Sprachrezeption.

Die allgemeine Kommunikationsfähigkeit, die die Schüler von Klassenstufe 5 bis 10 erwerben, wird bei Fortführung des Faches Italienisch in der gymnasialen Oberstufe zur Diskursfähigkeit im Sinne der differenzierten kommunikativen Handlungsfähigkeit ausgebaut. Dort entwickelt der Schüler darüber hinaus verstärkt Fähigkeiten zur selbstständigen Problemlösung weiter.

In der gymnasialen Oberstufe ist die Fortführung des Sprachlehrgangs im Grund- und Leistungskurs möglich. Im Grundkurs wird eine Grundkompetenz in der Anwendung der italienischen Sprache entwickelt, wobei die mündlich-produktiven Fähigkeiten betont werden. Ziel ist es, die Sprache als Arbeitsmittel benutzen zu können, da für die Schüler berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation sowie Alltagskommunikation thematisch und propädeutisch bedeutsam sind. Den Fragen stilistischer Nuancen und sprachlicher Ästhetik kommt dabei nicht die Hauptbedeutung zu.

Im Leistungskurs rückt neben die Förderung der mündlich-produktiven Fähigkeiten die systematisch vertiefte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und deren Reflexion mit dem Ziel, die Sprache als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und zu nutzen. Die Fragen stilistischer Nuancen und sprachlicher Ästhetik spielen eine wichtige Rolle.

Das in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau lehnt sich im Wesentlichen an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen an, dies spiegelt sich auch in der Formulierung der speziellen fachlichen Ziele wider.

2. FS	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A2
9	B1	A2+
10	B1+	B1
	Zu erreichendes Niveau	
Gk 11/12	B2	
Lk 11/12	B2+	

Im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts stehen Texte, wobei im Einklang mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als Texte alle die sprachlichen Produkte aufgefasst werden, die Schüler empfangen, produzieren oder austauschen. Dies kann sowohl eine gesprochene Äußerung als auch etwas Geschriebenes sein.

Der Italienischunterricht ist geprägt durch eine Orientierung an authentischen Verwendungszusammenhängen, d. h. an einer Themen- und Textauswahl, die an die Erfahrungs- und Interessenwelt der Schüler anknüpft.

Dabei wird auf eine lebensverbundene, anschauliche, problem- und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung gezielt, die auf aktuelles Geschehen und aktuelle Tendenzen Bezug nimmt, aber auch an historische Ereignisse und Traditionen anknüpft.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, müssen bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt werden. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Sprachliches und fachliches Wissen von mehrsprachig aufwachsenden Schülern sowie deren lebenspraktische Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit werden in den Lernprozess integriert und als motivationale Chance genutzt.

Es wird empfohlen, ein Europäisches Portfolio der Sprachen in den Unterricht zu integrieren, um die Schüler zur Selbstevaluation anzuregen und zu befähigen, ihre Lernfortschritte in der Fremdsprache für sie deutlich zu machen. Gleichzeitig werden die Schüler durch die Benutzung des Portfolios auch dazu angeregt, ihre Lern- und Methodenkompetenz zu trainieren und den Fortschritt darzulegen.

Für die Erstellung von produktiven Sprachleistungen und für ihre Präsentation werden traditionelle und digitale Medien genutzt. Durch den Umgang mit dem Computer und anderen digitalen Endgeräten, insbesondere zur Internetrecherche, und mit Textverarbeitungsprogrammen in der italienischen Sprache leistet der Italienischunterricht seinen Beitrag zur anwendungsorientierten informatischen Grundbildung.

didaktische Grundsätze

Der Italienischunterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit, somit wird immer, wenn es möglich und sinnvoll ist, in der Fremdsprache unterrichtet.

Kreativität und Selbsttätigkeit der Schüler werden gefördert und finden im Unterrichtsgeschehen Niederschlag, wobei Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung zu unterstützen ist.

Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter

Klassenstufen 6/7 bis Jahrgangsstufen 11/12

Lernbereich 1:	Fachbezogene Strategien
Lernbereich 2:	Linguistische Grundlagen
Lernbereich 3:	Themenbereiche und Texte

Klassenstufen 6/7 Italienisch als zweite Fremdsprache Klassenstufe 8 Italienisch als dritte Fremdsprache

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Dolci tradizionali
Wahlbereich 2:	Vivere insieme - italiani nella tua città/regione
Wahlbereich 3:	Physische Geographie Italiens
Wahlbereich 4:	Müll vermeiden ist besser als Müll sortieren

Klassenstufen 8/9 Italienisch als zweite Fremdsprache Klassenstufe 9 Italienisch als dritte Fremdsprache

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Fumetto und graphic novel
Wahlbereich 2:	Italienische Lexik im Deutschen
Wahlbereich 3:	Sport
Wahlbereich 4:	Il bar italiano - Die italienische "bar"

Klassenstufe 10 Italienisch als zweite Fremdsprache Klassenstufe 10 Italienisch als dritte Fremdsprache

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Dialekte Italiens
Wahlbereich 2:	Werbung
Wahlbereich 3:	Unsere Partnerstadt in Italien
Wahlbereich 4:	Sprichwörter und Redewendungen

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Venedig – Charme und Inspiration einer vom Untergang bedrohten Stadt
Wahlbereich 2:	Forme di vita – Lebensformen
Wahlbereich 3:	L' Italia – paese degli inventori e della moda
Wahlbereich 4 (zweistündig):	Lo sviluppo della lingua italiana
Wahlbereich 4 (dreistündig):	L' influsso delle tecnologie nuove sulla vita

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	La Firenze medioevale e rinascimentale
Wahlbereich 2:	La criminalità organizzata
Wahlbereich 3:	Collodi: Pinocchio
Wahlbereich 4:	La commedia dell'arte

Klassenstufen 6/7 – Italienisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des zweiten Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich und langsam gesprochen wird,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Erklärungen und Mitteilungen, auch medial präsentiert, erfassen,
- konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden und aus einfacheren schriftlichen Materialien, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden,

Produktion:

- eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen und zwar in einer Reihe einfacher Wendungen und Sätze,
- etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten,
- eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema aus seinem Alltag vortragen, dabei kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben,

Interaktion:

- sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen; ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zu recht kommen, Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen,
- bei einer Präsentation mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen,
- Sätze und kurze Textabschnitte sinngemäß übertragen und in einfachen sprachlichen Situationen vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Grundlegendes Prinzip der Sprachreflexion ist die Betrachtung der italienischen Sprache im Vergleich zur Muttersprache und Englisch.

Die Schüler

- können die italienischen Laute im Wort sowie Intonationsmuster in Satz und Text unterscheiden und sind zu deren Nachbildung in der Lage,
- setzen ihr Wissen über Grundprinzipien der Wortbildung und Besonderheiten der italienischen Syntax rezeptiv und produktiv um,
- lernen Texte unter verschiedenen Fragestellungen zu betrachten und übertragen dabei ihr Wissen aus anderen Fächern.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler kennen Italien in Grundzügen, öffnen sich dem Anderen und sind sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für die eigene Lebenswelt schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler gebrauchen, auf der Basis ihres Unterrichts in Englisch, grundlegende Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache, in der Anfangsphase noch gelenkt, zunehmend aber selbstständig.

Hierbei nutzen die Schüler verschiedene traditionelle und digitale Medien zur Informationsbeschaffung, zum Lernen und zur Präsentation von Ergebnissen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik

- Sichern sprachlicher Mittel

Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen

Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

⇒ Problemlösestrategien

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

⇒ Reflexionsfähigkeit

→ DE, Kl. 5, LB 2/4

Sprachvergleich, Kontext, Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke

Assoziieren, Verknüpfen, Kombinieren, Mnemotechniken, Wiederholen/Üben, Strukturieren/Ordnen/Gruppieren

⇒ Methodenbewusstsein

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

Vermuten und Sensibilisieren mittels Antizipation sowie optischer und akustischer Besonderheiten global-kursorisches, selektives Lesen und Hören, Arbeitsergebnisse fixieren: Markieren, Notieren, Gliedern, Zusammenfassen

⇒ Methodenbewusstsein

⇒ Diskursfähigkeit

⇒ Medienbildung

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

→ DE Kl. 5, LB 1/2

→ DE Kl. 6, LB 2

→ DE Kl. 7, LB 2

Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren

Beachtung des Adressatenbezuges

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Medienbildung

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

→ DE, Kl. 7, LB 3

→ INF, Kl. 7, LB 2

Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren

Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen

Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen grundlegender Regeln der Phonetik und Intonation

- Identifikation und Artikulation der italienischen Laute
- Vokale
- Konsonanten

insbesondere Lautopposition: geschlossen – offen, Bedeutungsdistinktion

Doppelkonsonanz: kontrastiv zum Deutschen

Kennen der Besonderheiten der italienischen Prosodie

Beherrschen grundlegender Lexik in mündlicher und schriftlicher Form

Kennen der Graphem-Phonem-Beziehung

Einblick gewinnen in die folgenden grammatischen Kategorien bzw. Erscheinungsformen

Modi: imperativo und condizionale semplice

Beherrschen der folgenden grammatischen Kategorien bzw. Erscheinungsformen

- Verb
 - regelmäßige Verben
 - häufige unregelmäßige Verben
 - reflexive Verben im Präsens
 - Tempora: presente, passato prossimo
 - Modus: indicativo
 - Einfache Verneinung und doppelte mit häufigem Gebrauch
- Substantiv
 - Genus, Numerus
- Artikel
 - bestimmter und unbestimmter Artikel
 - preposizioni articolate
- Adjektiv in Kongruenz zum Substantiv
 - Possessiva, Demonstrativa
- Adverb
 - ursprüngliche Adverbien
 - Pronominaladverb ci
- Numeralia
 - Kardinalzahlen
 - Ordnungszahlen bis 30
- Pronomina
 - Subjektpronomina
 - Reflexivpronomina
 - Relativpronomen: che
 - Demonstrativpronomen: questo/quello
- Präpositionen

Betonung, Intonation: Satz- und Wortakzent

Wörter, Wortverbindungen, Idiomatiche Ausdrücke

Erweiterung des individuellen Wortschatzes

graphomatische Korrektheit

verbi in -are, -ere, -ire, inklusive Stammerweiterung

avere, essere, andare, bere, dare, dire, fare, stare, uscire, venire

Modalverben dovere, potere, sapere, volere

non ... mai; non ... più; non ... niente

unregelmäßige Pluralbildungen, Substantive aus anderen Sprachen

Orts- und Zeitadverbien, weitere in Abhängigkeit vom Themenbereich

esserci

Alter, Datum, Uhrzeit, Preise

- Strukturen
 - einfacher Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz
 - zusammengesetzte Sätze: koordinierende mit e/o/ovvero, però; Kausalsätze mit perché; Relativsätze mit che

Lernbereich 3 Texte und Themenbereiche

Übertragen des Sprachwissens auf adaptierte und einfache authentische Gebrauchstexte

E-Mail, Textnachricht, Blogeintrag

➔ TC, Kl. 6, LB 2

Wetterbericht, Rezepte, Speisekarten, Veranstaltungsprogramme, Zeitungsartikel, Nachrichten

Einblick gewinnen in einfache literarische Texte

Lieder, Gedichte, Sprichwörter, Kurzprosa, Bildgeschichten

Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen

- persönlicher Lebensbereich
 - eigene Person, Familie, Freunde
 - Tagesablauf/Schule/Freizeitgestaltung
 - Wohnen/Wohnung
- Alltagssituationen
 - Essen und Trinken
 - Einkaufen/Bestellungen aufgeben
 - Heimatort, Reisen, Wegbeschreibung
 - Wetter

Vorlieben/Abneigungen

Hotel, Zeltplatz, Verkehrsmittel

Kennen wesentlicher Grundzüge folgender landeskundlicher Themen

- administrative und geographische Struktur Italiens
- Sehenswürdigkeiten
- Umweltschutz

la capitale, le regioni, i capoluoghi

Topographie in Auswahl: wichtige Städte, Landschaften, Gebirge, Flüsse, Nachbarländer
Rom, Mailand, Lagunenlandschaft, die Poebene, die Alpen

➔ GEO, Kl. 6, LB 6

in Auswahl

la raccolta differenziata, contributo individuale, sostenibilità

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Einblick gewinnen in Eigenarten, Sitten, Bräuche, Feste im Vergleich zu Deutschland

- Formen des Umgangs/nonverbale Komponenten
- Eigenarten, Sitten, Gebräuche, Feste kontrastiv zu Deutschland

Mimik, Gestik, Körpersprache

⇒ Kommunikationsfähigkeit

⇒ Empathie/Perspektivwechsel

Essgewohnheiten

Natale/la Settimana Santa, regionale Besonderheiten

Wahlbereich 1: Dolci tradizionali

Kennen der Vielfalt national verbreiteter und regionaler Spezialitäten	il panettone, il pandoro, il panforte, la colomba
Kennen typischer Zutaten und ausgewählter Rezepte	
Einblick gewinnen in die Symbolik	Form, Zutaten
Kennen ausgewählter Anekdoten und Legenden	il panettone – il pane di Toni

Wahlbereich 2: Vivere insieme - italiani nella tua città/regione

Einblick gewinnen in verschiedene Motive für Migration	Partnerschaft und Familie, Studium und Arbeitswelt
authentische Beispiele	italienischsprachig aufwachsende Kinder in der eigenen Stadt/Region Interview, Dokumentation
Kennen von Einrichtungen	Besuch von Einrichtungen, die Integration fördern: multilinguale Kindergärten und Grundschulen, Zentren und Netzwerke zur Integration ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 3: Physische Geographie Italiens

Kennen angrenzender Länder und Meere, wichtiger Flüsse, Seen und Gebirge	→ GEO, Kl. 6, LB 6
Kennen besonderer Landschaftsformen	Poebene, la Maremma, la Macchia Mediterranea, la Conca d'Oro
Einblick gewinnen in Besonderheiten der Flora und Fauna sowie deren Schutz bzw. Nutzbarmachung	Nationalparks, Meeresfauna, Reiskultivierung, Olivenanbau/Olivenhaine ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 4: Müll vermeiden ist besser als Müll sortieren

Einblick gewinnen in Mülltrennungskonzepte an italienischen Schulen, in Städten und Gemeinden	gelenkte Recherche im Internet
Kennen grundlegender Begriffe	raccolta differenziata, cassonetti per rifiuti urbani: carta, plastica, vetro ecc.
Einblick gewinnen in die Auswirkungen von unsachgemäßem Umgang mit Müll	Umweltverschmutzung und Rückschlüsse für das persönliche Handeln ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Klassenstufen 8/9 – Italienisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des vierten Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- die Hauptpunkte von auch medial präsentierten Texten verstehen, wenn relativ langsam und in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird,
- unkomplizierte Texte über Themen, die mit den eigenen Interessen und vertrauten Themen in Zusammenhang stehen, lesen,
- in einfachen Alltagstexten wichtige Informationen auffinden und verstehen,
- Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten,

Produktion:

- unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in ihrer linearen Abfolge verbunden werden,
- eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema klar vortragen, sodass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend erläutert werden,
- eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses verfassen, eine Geschichte erzählen und dabei jeweils eigene Gefühle und Reaktionen beschreiben,
- in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden,

Interaktion:

- an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen,
- einfache sprachliche Mittel einsetzen, um Situationen zu bewältigen, die typischerweise bei Reisen auftreten,
- kurze einfache Texte oder Textabschnitte sinngemäß übertragen und in Alltagssituationen vermitteln, auch um seine Fähigkeit zur Textproduktion und sein Sprachgefühl zu schulen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- nutzen verschiedene Verfahren der Bedeutungerschließung,
- verfügen über grundlegendes Wissen zu syntaktischen Besonderheiten wie Hervorhebungen, Interjektionen, aber auch zu nonverbalen Mitteln,
- verfügen über Einblicke in unterschiedliche Stilniveaus und regionale Varianten,
- analysieren, gelenkt, Texte in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung, Aussageintention.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler erweitern landeskundliche Kenntnisse und sind auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen und der fremden Lebenswelt problemorientiert auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler gebrauchen, auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten aus dem Englischunterricht, fachbezogene Strategien so, dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen. Sie sind in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen. Sie nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 7/8, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Kl. 7, LB 2/4 Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel	⇒ Lernkompetenz Verknüpfen, Kontexte erfinden
Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein ➔ EN, Kl. 7/8, LB 1 ➔ DE, Kl. 7, LB 3 Vermuten/Sensibilisieren aspektorientiertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Medienbildung ➔ DE, Kl. 7, LB 1/2 ➔ EN, Kl. 7/8, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Medienbildung ➔ EN, Kl. 7/8, LB 1 ➔ DE, Kl. 8, LB 3 ➔ INF, Kl. 8, LB 3 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen grundlegender Regeln der	
- Phonetik und Intonation	kontinuierliche Ausspracheschulung und Steigerung des Sprechtempos
- Prosodie	Arbeit an der Satzintonation affektive Aspekte
Einblick gewinnen in Aussprachedifferenzen zwischen Norden und Süden	italiano regionale
Beherrschen der Graphem-Phonem-Beziehung	graphomatische Korrektheit

Beherrschen eines erweiterten Grundwortschatzes und häufiger idiomatischer Ausdrücke	
Beherrschen wesentlicher Wortbildungsprinzipien	häufige bedeutungsverändernde Präfixe und Suffixe
Übertragen etymologischer Verfahren zur Bedeutungserschließung	
Einblick gewinnen in die stilistischen Besonderheiten von gesprochener und geschriebener Sprache	Lexik, Syntax
Kennen der folgenden grammatischen Kategorien bzw. Erscheinungsformen	
- Teilungsartikel	
- congiuntivo presente	
- futuro semplice	
Beherrschen der folgenden grammatischen Kategorien bzw. Erscheinungsformen	
- Verb	
· weitere unregelmäßige Verben	
· Tempora: imperfetto, trapassato prossimo	Gebrauch der Vergangenheitszeiten
· Modi: imperativo, condizionale semplice	
· Gerundium	stare + Gerundium
· unpersönliche Formen	bisogna, occorre
- Adjektiv	
Steigerung und Vergleich	regelmäßige und ausgewählte unregelmäßige Adjektive
- Adverb	
· Formen auf -mente	
· Steigerung und Vergleich	auch ausgewählte unregelmäßige (meglio)
- Pronomina	
· Personalpronomina: direkte und indirekte Objektpronomina	
· betonte/unbetonte Pronomina	
· ci/ne	
· si-impersonale	
· Indefinitpronomina	
- Präpositionen	
- Strukturen	
· zusammengesetzte Sätze: Temporal- und Finalsätze; Relativsätze mit cui, dove, ciò che, quello che	
· Konditionalsätze des realen Bedingungsgefüges	
· Vergleichssätze: di, che, così – come	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprachwissens auf adaptierte und authentische Gebrauchstexte	Zeitungsartikel, Bericht, Blogeintrag → DE, Kl. 7, LB 3
Kennen von literarischen Texten	Beschreibung kurze Erzählungen, Anekdoten, Legenden, Lieder
Gestalten von Texten	Gedichte, Hör szenen, szenische Umsetzung von Textsequenzen, Werbung Kurzvortrag → DE, Kl. 8, LB 2
Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen	
- persönlicher Lebensbereich	
· Welt der Jugendlichen: Mode, Musik, Sport, Schule und Freizeitgestaltung, Familienalltag, Zukunftsvorstellungen	→ RE/k, Kl. 8, LB 1 → RE/e, Kl. 7, LB 3 → ETH, Kl. 8, LB 3
- Alltagssituationen	
· Tourismus: Reiseziele und Bewerten individueller Formen des Tourismus	Ländernamen Hotel, Zeltplatz, Jugendherberge Verkehrsmittel Nachhaltigkeit beim Reisen: Reiseziel und Transportmittel ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
· Inanspruchnahme von Dienstleistungen	Einkäufe, Bestellungen, Reservierungen, Arztbesuch
Kennen ausgewählter Aspekte aus den folgenden landeskundlichen Bereichen	
- Gesellschaft	
· Familie in Italien	
· Verhältnis Mensch – Umwelt	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
· Großstadt – Stadt – Land	
- Geographie	
· eine ausgewählte Region	Veneto, Sicilia
· eine besondere Landschaftsform	Gebirge, Küstenlandschaft, Inselwelt ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Leben und Kultur	Musik, Traditionen, Volksfeste klassische und moderne Genres Zusammenarbeit mit MU
nonverbale Kommunikation/Gestik	Ausdruck von Zustimmung/Ablehnung und Begeisterung/Zweifel

Wahlbereich 1: Fumetto und graphic novel

Kennen des italienischen fumetto oder einer graphic novel	populäre Reihen und deren Autoren Kinder und Erwachsene als Adressaten Dylan Dog, Lupo Alberto
Kennen von lexikalischen und gestalterischen Besonderheiten im Vergleich zu narrativen Texten	Gestalten eines fumetto ⇒ Medienbildung

Wahlbereich 2: Italienische Lexik im Deutschen

Kennen ausgewählter moderner und älterer Entlehnungen aus typischen Bereichen wie Bankwesen, Küche, Mode, Kunst, Musik Einblick gewinnen in deren Hintergründe Anwenden alltagsrelevanter Erscheinungen im deutschen Lexikon unter besonderer Berücksichtigung von Bedeutungsveränderungen und Anpassungen	Aussprache, Orthographie, grammatische Komponenten wie Pluralbildung
---	--

Wahlbereich 3: Sport

Kennen beliebter Nationalsportarten	calcio, ciclismo, Formula Uno Porträts berühmter Vertreter Internetrecherche → INF, Kl. 7, LB 2
Beurteilen des Zusammenhangs von Sport – Werbung – Sponsoring	Untersuchung von Werbespots, Plakaten
Kennen der Bedeutung des Sports für die Gesundheit	positive und negative Auswirkungen
Sich positionieren zu ausgewählten Problemen	Doping im Leistungssport Fanbewegungen

Wahlbereich 4: Il bar italiano – Die italienische „bar“

Kennen	⇒ Kommunikationsfähigkeit
- der Ess- und Trinkgewohnheiten	ausgewählte Kaffeespezialitäten
- der sozialen Bedeutung der „bar“ im Alltag	il bar come punto d'incontro nel passato ed oggi
- der Tradition des caffè	
Kennen wichtiger Verhaltensregeln und berühmter „bars“	al tavolo/al banco listino dei prezzi il „Caffè greco“ a Roma

Klassenstufe 10 – Italienisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des fünften Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder schulbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen auch bei leichter regionaler Färbung erkennen,
- längeren Gesprächen folgen, Vorträge oder Reden verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist,
- den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird,
- Hauptinhalte komplexerer Texte zu alltagsbezogenen und behandelten Themen verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv nutzen,
- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen und bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail,

Produktion:

- flüssig eine zusammenhängende Beschreibung zu behandelten Themen geben und seine Darstellungen in einfacher Form gliedern,
- eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus seinem Interessengebiet so klar vortragen, dass man ihr mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden,
- einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben, in einem vertrauten Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen,
- zusammenhängende längere Texte zu verschiedenen vertrauten Themen verfassen, wobei sie in der Lage sind, ihre Texte zunehmend detailliert und sachlogisch zu strukturieren,

Interaktion:

- sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessengebiet verständigen; Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist,
- Nachfragen zu einer Präsentation aufgreifen und auf diese reagieren,
- den wesentlichen Gehalt kurzer ausgewählter Texte angemessen in beide Sprachen übertragen und in komplexeren sprachlichen Situationen vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Den Schülern sind die charakteristischen Grundzüge der Register des heutigen Italienisch in ihren lexikalischen, phonetischen und syntaktischen Ausprägungen bekannt.

Die Schüler sind in der Lage, zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte zu analysieren und zu beurteilen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Landeskunde und über die Einsicht, dass Sprache generell Träger und Schlüssel zur Kultur ist. Ihnen ist bewusst, dass es trotz des Zusammenwachsens der europäischen Kulturen darum gehen muss, die bestehende kulturelle Vielfalt zu erhalten. Sie sind zu einer mehrperspektivischen Auseinandersetzung mit der eigenen und der fremden Kultur fähig.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen – auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten aus dem Englischunterricht – über alle wesentlichen fachbezogenen Strategien, um Italienisch erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.

Die Schüler sind in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Sie sind sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst. Sie nutzen Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Reflexionsfähigkeit Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke, Sichern
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ➔ DE, Kl. 9, LB 2 Vermuten und Sensibilisieren, detailliertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ➔ DE, Kl. 10, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Medienbildung ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Kommunikationsfähigkeit ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprachwissens zu komplexeren authentischen Gebrauchstexten und angemessener literarischer Texte mit einem zunehmend größeren Anteil unbekannter Lexik Gestalten von zunehmend längeren Texten Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen und sich positionieren zu einigen ausgewählten Fragen und Problemstellungen - persönlicher Lebensbereich · private und berufliche Pläne und Perspektiven · Generationsprobleme: Jugendliche/ Erwachsene; Leben in der Familie - Alltagssituationen · interkulturelle Stereotype: Selbstbild – Fremdbild · Konsumverhalten · individueller Beitrag zum Schutz der Umwelt Kennen - der Rolle Italiens in der Europäischen Union - der deutsch-italienischen Beziehungen - der Bedeutung der italienischen Sprache in der Welt - des Bereiches der italienischen Medien – Presse – Werbung Anwenden des Sprach- und Sachwissens zum Thema Formen des Umgangs	Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehsendungen, Standardbrief, Blogeintrag racconti, Ausschnitte aus romanzi, poesie, canzoni Präsentation, Rezitation ⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Werteorientierung Welt der Arbeit, Studium, Ausbildung, Praktika Curriculum vitae Sprachkurse, Zertifikate, Zivildienst, au pair in Italien Kommunikation Aufgaben- und Rollenverteilung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung Rolle der Botschaften, Kulturzentren, Wirtschaftsbeziehungen Hintergründe: Emigration, Migration Reflektieren über eigene Gewohnheiten im Umgang mit Medien, über Einflüsse und Gefahren der Manipulation Suchtgefahr durch soziale Medien → KU, Kl. 10, LB 1 → KU, Kl. 10, LWB 3 → DE, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienbildung Konventionen, Redewendungen, nonverbale Kommunikation
---	--

Wahlbereich 1: Dialekte Italiens

Kennen der großen Dialektregionen im Überblick Einblick gewinnen in Besonderheiten hinsichtlich Lexikon und Phonetik Kennen wesentlicher Erscheinungsformen eines bedeutenden Dialektes Kennen ausgewählter Beispiele dialektal geprägter Texte Sich positionieren zum Gebrauch von Mundart/Dialekt und Hochsprache	nord-, mittel- und süditalienische Dialekte landschaftliche Dubletten Neapolitanisch, Venezianisch, Bergamaskisch regionale Identität, campanilismo Lyrik, Lied situative Angemessenheit, Reflexion über eigene Sprachwelt Vergleich Vergangenheit – Gegenwart
---	--

Wahlbereich 2: Werbung

Kennen unterschiedlicher Erscheinungsformen von Werbung und deren sprachlich-stilistischen Besonderheiten Beurteilen typischer Gestaltungsmittel und deren Wirkung Sich positionieren zu Werbung Gestalten eigener Werbebeiträge	Werbung in Presse, Rundfunk, Fernsehen Vergleich ⇒ Medienbildung Rolle von Frau, Mann, Familie, Jugend, Alter Influencer provokante Werbung z. B. Benetton Plakat, Homepage
---	---

Wahlbereich 3: Unsere Partnerstadt in Italien

Kennen grundlegender Fakten zur Partnerstadt Einblick gewinnen in organisatorische Rahmenbedingungen einer Städte- bzw. Schulpartnerschaft Sich positionieren zur Bedeutung von Partnerschaften Gestalten eines eigenen Beitrags	Partnerstadt des Schulstandortes oder der Austauschschule, Internetauftritt der Kommune Geographie, Ökonomie, Geschichte und Gegenwart, kulturelles Leben Aktivitäten, gemeinsame Projekte, Kontakte, Festlichkeiten Videoclip, fiktiver Radiobeitrag, Vorbereitung und Durchführung einer themengebundenen Stadtführung ⇒ Medienbildung
---	--

Wahlbereich 4: Sprichwörter und Redewendungen

Kennen häufig gebrauchter Redewendungen und Sprichwörter Einblick gewinnen in deren Ursprünge bzw. deren ursprüngliche Bedeutung Übertragen der Kenntnisse auf unterschiedliche Gesprächssituationen	interkultureller Vergleich Vorkommen von Tieren, Zahlen, Farben, Wettererscheinungen bildgestalterische Umsetzungsmöglichkeiten Erarbeitung von Rollenspielen, Veranstalten von Quizshows
--	--

Klassenstufe 8 – Italienisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des ersten Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- kurze einfache Texte verstehen, die im Wesentlichen bekannte Lexik und einen geringen Anteil erschließbarer Lexik enthalten,
- in einfachen Alltagstexten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden,
- Texte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern in langsamem, aber nicht unnatürlichem Sprechtempo in akzentfreier Standardsprache gesprochen wird, keine störenden Nebengeräusche auftreten und angemessene Pausen zum Erfassen des Sinns enthalten sind,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Erklärungen verstehen,

Produktion:

- eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen und zwar in kurzen, listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen,
- etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten,

Interaktion:

- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Schule und Freizeit geht; kurze Kontaktgespräche führen,
- elementare Kommunikationssituationen des Unterrichts bewältigen,
- Sätze und kurze Textabschnitte sinngemäß übertragen,
- in einfachen sprachlichen Situationen vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Grundlegendes Prinzip der Sprachreflexion ist die Betrachtung der italienischen Sprache im Vergleich zu Deutsch und Englisch.

Die Schüler

- können die italienischen Laute im Wort sowie Intonationsmuster in Satz und Text unterscheiden und sind zu deren Nachbildung in der Lage,
- setzen ihr Wissen über Grundprinzipien der Wortbildung und Besonderheiten der italienischen Syntax rezeptiv und produktiv um,
- nutzen etymologische Kenntnisse bei der Bedeutungerschließung,
- lernen Texte unter verschiedenen Fragestellungen zu betrachten und übertragen dabei ihr Wissen aus anderen Fächern.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler kennen Italien in Grundzügen, sind offen gegenüber dem Anderen und sind sich bewusst, dass der Umgang mit einer anderen Kultur den Blick für die eigene Lebenswelt schärft.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

Die Schüler verfügen durch die in Englisch und in der zweiten Fremdsprache erlernten Strategien über vertiefte Grundkenntnisse des selbstständigen Spracherwerbs. Grundlegende fachbezogene Strategien des Lexik- und Grammatikerwerbs und zu den einzelnen Zieltätigkeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Rezeption, bringen sie nahezu eigenständig zur Anwendung. Sie nutzen zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen grundlegender Regeln der Phonetik und Intonation

- Identifikation und Artikulation der italienischen Laute
- Vokale
- Konsonanten
- Kennen der Besonderheiten der italienischen Prosodie

Beherrschen grundlegender Lexik in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen produktivem und rezeptivem Wortschatz

Kennen der Graphem-Phonem-Beziehung

Einblick gewinnen folgender grammatischer Kategorien bzw. Erscheinungsformen

imperativo und condizionale semplice

Beherrschen folgender grammatischer Kategorien bzw. Erscheinungsformen

- Verb
 - regelmäßige Verben
 - häufige unregelmäßige Verben/Modalverben
 - reflexive Verben im Präsens
 - Tempora: presente, passato prossimo
 - Modus: indicativo
 - einfache Verneinung und doppelte mit häufigem Gebrauch
- Substantiv
 - Genus, Numerus

insbesondere Lautopposition: geschlossen – offen/Bedeutungsdistinktion

Doppelkonsonanz: kontrastiv zum Deutschen

Betonung, Intonation: Satz- und Wortakzent

systematische Wiederholung

Wörter, Wortverbindungen, Idiomatiche Ausdrücke

Erweiterung des individuellen Wortschatzes

graphomatische Korrektheit

verbi in -are, -ere, -ire, inklusive Stammerweiterung

- Artikel · bestimmter und unbestimmter Artikel · preposizioni articolate - Adjektiv in Kongruenz zum Substantiv - Possessiva - Adverb · ursprüngliche Adverbien · Pronominaladverb ci - Numeralia · Kardinalzahlen · Ordnungszahlen von 1 bis 10 - Pronomina · Subjektpronomina · Reflexivpronomen · Relativpronomen: che · Demonstrativpronomen: questo/quello - Präpositionen - Strukturen · einfacher Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz · zusammengesetzte Sätze	il mio libro, mia madre Alter, Datum, Uhrzeit, Preise
--	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen des Sprachwissens auf adaptierte und einfache authentische Gebrauchstexte	➔ DE, Kl. 7, LB 3 E-Mail, Textnachricht, Blogeintrag Wetterbericht, Rezepte, Speisekarten, Veranstaltungsprogramme, Zeitungsartikel, Nachrichten
Einblick gewinnen in literarische Texte	Lieder, Gedichte, Sprichwörter, Kurzprosa, Bildgeschichten
Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen	
- persönlicher Lebensbereich/Alltagssituationen · eigene Person · Essen und Trinken · Inanspruchnahme von Dienstleistungen	Familie, Freunde Tagesablauf/Schule/Freizeitgestaltung Wohnen/Wohnung, Wohnumfeld Vorlieben/Abneigungen Einkaufen/Bestellungen aufgeben Restaurant/Hotel/Reisen

Kennen wesentlicher Grundzüge folgender landeskundlicher Themen - administrative Struktur - Topographie - Sehenswürdigkeiten Einblick gewinnen in Eigenarten, Sitten, Bräuche, Feste im Vergleich zu Deutschland Formen des Umgangs/nonverbale Komponenten	la capitale, le regioni, i capoluoghi wichtige Städte, Landschaften, Flüsse, Gebirge in Auswahl Natale/La Settimana Santa regionale Besonderheiten auch kontrastiv zu anderen Nationen il Palio, il Corso dei Ceri a Gubbio Mimik, Gestik, Körpersprache ⇒ Kommunikationsfähigkeit
---	--

Wahlbereich

siehe Italienisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
--	--

Klassenstufe 9 – Italienisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des zweiten Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- im Allgemeinen den Hauptpunkten von Gesprächen über vertraute Themen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird,
- in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird,
- unkomplizierte Texte über Themen, die mit den eigenen Interessen und vertrauten Themen in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen,
- in einfachen Alltagstexten wichtige Informationen auffinden und verstehen,
- Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten,

Produktion:

- mit einfachen Mitteln und zunehmend strukturiert Ereignisse, Tätigkeiten, geplante Handlungen und Erfahrungen mündlich beschreiben und darüber berichten,
- einfache zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen verfassen, die einen zunehmenden Anteil individuell erarbeiteter Lexik enthalten,

Interaktion:

- sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen; ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurecht kommen; Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen,
- bei einer Präsentation mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen,
- den wesentlichen Gehalt von kurzen einfachen Texten sinngemäß übertragen und in Alltagssituationen vermitteln, auch um seine Fähigkeit zur Textproduktion und sein Sprachgefühl zu schulen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- nutzen verschiedene Verfahren der Bedeutungserschließung,
- verfügen über grundlegendes Wissen zu syntaktischen Besonderheiten wie Hervorhebungen, Interjektionen, aber auch zu nonverbalen sprachlichen Mitteln,
- verfügen über Einsichten in unterschiedliche Stilniveaus und regionale Varianten,
- nutzen Verfahren der Textanalyse in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung, Aussageintention und setzen ihre Kenntnisse in der Textproduktion um.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler erweitern landeskundliche Kenntnisse und sind auf dieser Grundlage zunehmend in der Lage, sich mit der eigenen und der fremden Lebenswelt problemorientiert auseinander zu setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler gebrauchen alle fachbezogenen Strategien so, dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten. Sie sind in der Lage im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen. Sie nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen grundlegender Regeln der - Phonetik und Intonation - Prosodie Einblick gewinnen in Aussprachedifferenzen zwischen Norden und Süden Beherrschen eines erweiterten Grundwortschatzes, bestehend aus: - produktiv zu beherrschender Lexik - einem großen Anteil rezeptiv zu beherrschender Lexik - individuell-differenzierter Lexik zur Realisierung persönlicher Redeabsichten - häufiger idiomatischer Ausdrücke Anwenden wesentlicher Wortbildungsprinzipien Einblick gewinnen in die stilistischen Besonderheiten von gesprochener und geschriebener Sprache Einblick gewinnen in folgende grammatische Kategorien und Erscheinungsformen Verben stare + Gerundium Beherrschen folgender grammatischer Kategorien und Erscheinungsformen - Verben · weitere unregelmäßige Verben · Tempora: imperfetto · Modi: imperativo, condizionale semplice - Artikel Teilungsartikel	kontinuierliche Ausspracheschulung und Steigerung des Sprechtempos Arbeit an der Satzintonation affektive Aspekte italiano regionale häufige bedeutungsverändernde Präfixe und Suffixe Lexik, Syntax Bildung und Gebrauch der Tempora
---	--

- Adjektiv
 - regelmäßige Steigerung und Vergleich :
Komparativ
- Adverb
 - Formen auf -mente
 - regelmäßige Steigerung und Vergleich
- Pronomina
 - Personalpronomina: direkte und indirekte Objektpronomina, Doppelpronomina
betonte/unbetonte Pronomina
ci, ne
 - si-impersonale
 - Indefinitpronomina
- Präpositionen
- Strukturen
 - zusammengesetzte Sätze
 - Temporal- und Finalsätze
 - Relativsätze mit cui, dove, quello che
 - Konditionalsätze des realen Bedingungsgefüges

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprachwissens zu adaptierten und authentischen Gebrauchstexten

Kennen von literarischen Texten

Gestalten von Texten

Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen

- persönlicher Lebensbereich
 - Welt der Jugendlichen: Mode, Musik, Sport, Schule und Freizeitgestaltung, Familienalltag, Zukunftsvorstellungen
- Alltagssituationen
 - Tourismus: Reiseziele und Bewerten individueller Formen des Tourismus

Zeitungsartikel, Bericht

Beschreibung, Blogeintrag

kurze Erzählungen, Anekdoten, Legenden, Lieder

→ DE, Kl. 8, LB 3

Gedichte, Hörspielen, szenische Umsetzung von Textsequenzen, Werbung

Kurzvortrag

→ DE, Kl. 8, LB 2

→ RE/k, Kl. 8, LB 1

→ RE/e, Kl. 9, LB 3

→ ETH, Kl. 8, LB 3

Ländernamen

Hotel, Zeltplatz, Jugendherberge

Verkehrsmittel

Nachhaltigkeit beim Reisen: Reiseziel und Transportmittel

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

· Inanspruchnahme von Dienstleistungen	Einkäufe, Bestellungen, Reservierungen
Kennen ausgewählter Aspekte aus den folgenden landeskundlichen Bereichen	
- Gesellschaft	
· Familie in Italien · Verhältnis Mensch – Umwelt	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
· Großstadt – Stadt – Land	Vorteile – Nachteile
- Geographie	
· eine ausgewählte Region · eine besondere Landschaftsform	Veneto, Sicilia
	Lagunenlandschaft, Inselwelt
- Leben und Kultur	Musik, Traditionen, Volksfeste
	Zusammenarbeit mit MU
nonverbale Kommunikation/Gestik	Ausdruck von Zustimmung/Ablehnung und Begeisterung/Zweifel

Wahlbereich

siehe Italienisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
--	--

Klassenstufe 10 – Italienisch als dritte Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler mit Abschluss des dritten Lernjahres im Bereich der

Rezeption:

- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder schulbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen,
- längeren Gesprächen folgen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist,
- den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird,
- Hauptinhalte komplexerer Texte zu alltagsbezogenen und behandelten Themen verstehen,
- selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv nutzen,
- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen und bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen, wenn auch nicht unbedingt im Detail,

Produktion:

- in mündlicher Form flüssig eine zusammenhängende Beschreibung zu behandelten Themen geben und ihre Darstellungen in einfacher Form gliedern,
- eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema aus ihrem Alltag vortragen und dabei kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben,
- zusammenhängende längere Texte zu verschiedenen vertrauten Themen verfassen, wobei sie in der Lage sind, ihre Texte zunehmend detailliert und sachlogisch zu strukturieren und zu Problemfragen Stellung zu nehmen,

Interaktion:

- ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten; ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen,
- bei einer Präsentation mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen,
- den wesentlichen Gehalt kurzer ausgewählter Texte angemessen in beide Sprachen übertragen und in komplexeren sprachlichen Situationen vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Den Schülern sind einige ausgewählte charakteristische Grundzüge verschiedener Register des heutigen Italienischen bekannt. Die Schüler sind in der Lage, zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte zu analysieren und zu beurteilen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Landeskunde und über die Einsicht, dass Sprache generell Träger und Schlüssel zur Kultur ist. Ihnen ist bewusst, dass es trotz des Zusammenwachsens der europäischen Kulturen darum gehen muss, die bestehende kulturelle Vielfalt zu erhalten. Sie sind zu einer mehrperspektivischen Auseinandersetzung mit der eigenen und der fremden Kultur fähig.

· Modi: kondizionale passato; congiuntivo presente/passato · voce passiva - Adjektiv und Adverb - Anwenden unregelmäßiger Formen und deren Steigerung - Konjunktionen - Strukturen · Konditionalsätze: reales Bedingungsgefüge · Vergleichssätze: di, che, così – come	u. a. den Konjunktiv auslösende
---	---------------------------------

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprachwissens auf komplexere authentische Gebrauchstexte und angemessene literarische Texte mit einem zunehmend größeren Anteil unbekannter Lexik Gestalten von zunehmend zusammenhängend längeren Texten Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen und sich positionieren zu ausgewählten Fragen und Problemstellungen: - Persönlicher Lebensbereich · private und berufliche Pläne und Perspektiven · Generationsprobleme: Jugendliche/ Erwachsene; Leben in der Familie - Alltagssituationen · interkulturelle Stereotype: Selbstbild – Fremdbild · Konsumverhalten · individueller Beitrag zum Schutz der Umwelt Kennen - der deutsch-italienischen Beziehungen - einer italienischen Region bzw. eines Wirtschaftszentrums	Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehsendungen, Standardbrief, Blogeintrag racconti, Ausschnitte aus romanzi, poesie, canzoni Präsentation, Rezitation ⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Werteorientierung Welt der Arbeit, Studium, Ausbildung, Praktika Curriculum vitae Sprachkurse, Zertifikate, Zivildienst, au pair in Italien Kommunikation Aufgaben- und Rollenverteilung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Rolle der Botschaften, Kulturzentren, Wirtschaftsbeziehungen Il triangolo industriale del Nord
---	---

- des Bereiches der italienischen Medien – Presse – Werbung Anwenden des Sprach- und Sachwissens zum Thema Formen des Umgangs	Reflektieren über eigene Gewohnheiten im Um- gang mit Medien, Einflüsse und Gefahren der Manipulation Suchtgefahr durch soziale Medien → DE, Kl. 9, LB 3 → KU, Kl. 10, LB 1 → KU, Kl. 10, LWB 3 ⇒ Medienbildung Konventionen, Redewendungen, nonverbale Kommunikation
--	--

Wahlbereich

siehe Italienisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10	
---	--

Klassenstufe 10 – Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache

Eine neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 können Schüler erlernen, die eine vorgezogene zweite Fremdsprache am Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen haben. In der gymnasialen Oberstufe ist die neu einsetzende Fremdsprache in einem dreistündigen Grundkurs fortzuführen.

Die Grundlage für den Unterricht in der neu einsetzenden Fremdsprache sind die Fachlehrpläne der dritten Fremdsprache ab Klassenstufe 8.

Mögliche Fremdsprachen ab Klassenstufe 10 sind:

- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Polnisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler im Bereich der

Rezeption:

- längere Redebeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und komplexe Argumentationen verstehen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- mit einiger Anstrengung vieles verstehen, was in Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, gesagt wird; dürften aber Schwierigkeiten haben, sich wirklich an Gruppengesprächen mit Muttersprachlern zu beteiligen, die ihre Sprache in keiner Weise anpassen,
- im Radio die meisten Dokumentarsendungen zu vertrauten Themen, in denen Standardsprache gesprochen wird, verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen,
- verschiedene Texte sehr selbstständig lesen und geeignete Nachschlagewerke benutzen. Verfügen über einen angemessenen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen,
- lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden; rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum von Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt,
- in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen,

Produktion:

- zu einer großen Bandbreite von Themen aus ihren Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen,
- in mündlicher und schriftlicher Form etwas klar erörtern, indem sie die eigenen Standpunkte ausführlich und in logischer Verknüpfung darstellen und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele stützen; den Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben,
- eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, und dabei Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben,

Interaktion:

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist; die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und im Diskurs Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen,
- bei einer Präsentation oder Diskussion flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen, ohne Anstrengung für sich oder das Publikum,
- längere Texte vorrangig ins Deutsche zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler kennen stilistische Besonderheiten der Register des heutigen Italienisch und können zwischen unterschiedlichen Verwendungssituationen dieser differenzieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur sprachgeschichtlichen Entwicklung des Italienischen.

Sie sind in der Lage, Texte selbstständig unter anwendungsbezogenen Gesichtspunkten zu analysieren und beurteilen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über eine grundlegende interkulturelle Handlungsfähigkeit, die sich auf gesicherte Kenntnisse zu relevanten soziokulturellen Themen und Inhalten italophoner Lebensräume und auf deren kritisches Hinterfragen stützt und es ihnen ermöglicht situationsadäquat und tolerant zu reagieren.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Italienisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen, um den Anforderungen von Beruf und Studium gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellung: dieser Hinweis gilt für alle Strategien dieses LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	Analyse: anwendungsbezogen und handlungsorientiert
Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen vorrangig in Gebrauchstexten und in einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren ➔ LB 3 klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Adressatenbezug Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
- Diskussion	Organisieren und Leiten von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung eines Beitrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums ⇒ Medienbildung ⇒ Arbeitsorganisation
Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen einer phonetisch, intonationsmäßig und rhythmisch korrekten Aussprache Beherrschen eines situations- und themenspezifischen Erweiterungswortschatzes Beherrschen von Redemitteln für die Diskussion Kennen von stilistischen Besonderheiten der Register und deren Verwendungssituationen Beherrschen folgender grammatischer Kategorien und Erscheinungsformen - Verb · congiuntivo in allen Zeiten und verschiedene Auslöser, Zeitenfolge · la voce passiva ed attiva - Pronomina · i pronomi combinati · si-impersonale/passivante in allen Zeiten - Strukturen · periodo ipotetico · Möglichkeiten zur Verkürzung von Nebensätzen bzw. zur Satzverknüpfung	Beachtung der Satzarten, Gliederung innerhalb eines Satzes, Stimmführung Ausbau der Kenntnis von Sprichwörtern und Wendungen Paraphrasieren in der Zielsprache Versprachlichung von Bildern ⇒ Diskursfähigkeit unterschiedliche pragmatische Textsorten lingua parlata, scritta, letteraria italiano standard vs. popolare, familiare, regionale ausgewählte Erscheinungsformen des linguaggio dei giovani e settoriale Wiederholung, Vertiefung, Systematisierung im Sinne einer grammatica contestuale u. a. auch mit andare Infinitiv-, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten und Medien Anwenden des Sprach- und Sachwissens auf folgende literarische Texte literarische Texte ab dem 20. Jahrhundert Epik: Erzählungen und Romane (in Auszügen) Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen und sich positionieren zu ausgewählten Fragen und Problemstellungen Persönlicher Lebensbereich/Alltagssituationen · Praktikum und Studium in Italien · aktuelle gesellschaftliche Probleme und Tendenzen	riassunto, commento personale, commento sul testo Blogeinträge, Artikel Filmschaffen Lieder/Musik Tondelli, De Carlo, Cognetti, Melandri Vielfalt in der Gesellschaft
---	---

· Kommunikation und sprachliche Etikette	soziale Gerechtigkeit organisierte Kriminalität Gendergerechtigkeit sprachliche und ethnische Minderheiten im privaten und öffentlichen Leben Verwendung von Gestik/Mimik Verfassen formaler Briefe Umgang mit Formularen Verhalten in sozialen Netzwerken Suchtgefahr durch soziale Medien ⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Medienbildung
Kennen der geographischen und gesellschaftlich-politischen Struktur Italiens	
- Geographie/Gesellschaft	Nord-Süd-Problematik Emigrations- und Immigrationsbewegungen heute
- Politik	aktuelle politische Tendenzen ⇒ Werteorientierung
- Massenmedien und deren Einfluss	Einfluss von (sozialen) Medien auf politische Meinungsbildung ⇒ Medienbildung

Wahlbereich 1: Venedig – Charme und Inspiration einer vom Untergang bedrohten Stadt

Kennen wesentlicher Aspekte der Geschichte der Stadt und ausgewählter Kulturdenkmäler Venedigs	Doge, Handelsplatz, Seemacht Architektur, Malerei ➔ KU, Gk, LB 2
Sich positionieren zu ökologischen Problemen/ Massentourismus	⇒ Werteorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 2: Forme di vita – Lebensformen

Kennen unterschiedlicher Konzepte der Lebensgestaltung	mammoni, unterschiedliche Formen der Partnerschaft denatalità
Sich positionieren zu deren Akzeptanz in der italienischen Öffentlichkeit	Vergleich zwischen Nord und Süd, zwischen unterschiedlichen Generationen, Stadt und Land, Italien und Deutschland Einfluss konservativer und progressiver Kräfte auf die öffentliche Meinungsbildung ⇒ Werteorientierung

Wahlbereich 3: L'Italia – paese degli inventori e della moda

Kennen berühmter Erfinder und Beurteilen der gesellschaftlich-wissenschaftlichen Bedeutung ihrer Entdeckungen	Galileo Galilei, Luigi Galvani, Alessandro Volta, Enrico Fermi, Guglielmo Marconi
Kennen der Erfolgsgeschichte eines ausgewählten Modeschöpfers bzw. Unternehmens	Gucci, Krizia, Armani, Dolce & Gabbana Benetton, Stefanel

Wahlbereich 4: Lo sviluppo della lingua italiana

Kennen der Wesenszüge der Entwicklung des Italienischen	la questione della lingua Accademia della Crusca Vergleich mit Sprachentwicklung des Deutschen Varietäten des Italienischen Jugendsprache
---	---

Jahgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler im Bereich der

Rezeption:

- längere Redebeiträge zu konkreten und abstrakten Themen und komplexe Argumentationen verstehen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- mit einiger Anstrengung vieles verstehen, was in Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, gesagt wird; dürften aber Schwierigkeiten haben, sich wirklich an Gruppengesprächen mit Muttersprachlern zu beteiligen, die ihre Sprache in keiner Weise anpassen,
- im Radio die meisten Dokumentarsendungen, in denen Standardsprache gesprochen wird, verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden richtig erfassen,
- verschiedene Texte sehr selbstständig lesen und geeignete Nachschlagewerke benutzen. Verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen,
- lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden; rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum von Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt,
- in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen,

Produktion:

- zu einer großen Bandbreite von Themen aus ihren Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen,
- in mündlicher und schriftlicher Form etwas klar erörtern, indem sie die eigenen Standpunkte ausführlich und in logischer Verknüpfung darstellen und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele stützen; den Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben,
- eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, und dabei Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben,
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen,

Interaktion:

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist; die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und im Diskurs Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen,
- bei einer Präsentation oder Diskussion flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen, ohne Anstrengung für sich oder das Publikum,
- längere Texte vorrangig ins Deutsche zusammenfassen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler kennen stilistische Besonderheiten der Register des heutigen Italienisch und können zwischen unterschiedlichen Verwendungssituationen dieser differenzieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur sprachgeschichtlichen Entwicklung des Italienischen.

Sie sind in der Lage, Texte selbstständig unter bestimmten Gesichtspunkten zu analysieren und zu beurteilen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über eine grundlegende interkulturelle Handlungsfähigkeit, die sich auf gesicherte Kenntnisse zu relevanten soziokulturellen Themen und Inhalten italophoner Lebensräume und auf deren kritisches Hinterfragen stützt und es ihnen ermöglicht situationsadäquat und tolerant zu reagieren.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Italienisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen, um den Anforderungen von Beruf und Studium gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellung: dieser Hinweis gilt für alle Strategien dieses LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	Analyse: anwendungsbezogen und handlungsorientiert
Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Gk 11/12, LB 1 → DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren → LB 3 klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Adressatenbezug Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Diskussion	
- Referat	
- Präsentation	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums ⇒ Medienbildung ⇒ Arbeitsorganisation
Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen einer phonetisch, intonationsmäßig und rhythmisch korrekten Aussprache Beherrschen eines situations- und themenspezifischen Erweiterungswortschatzes Beherrschen eines grundlegenden Wortschatzes zur Textarbeit und von Redemitteln für die Diskussion Kennen von stilistischen Besonderheiten der Register und deren Verwendungssituationen Beherrschen folgender grammatischer Kategorien und Erscheinungsformen - Verb · congiuntivo in allen Zeiten und verschiedene Auslöser, Zeitenfolge · la voce passiva ed attiva - Pronomina · i pronomi combinati · si-impersonale/passivante in allen Zeiten - Strukturen · periodo ipotetico · Möglichkeiten zur Verkürzung von Nebensätzen bzw. zur Satzverknüpfung	Beachtung der Satzarten, Gliederung innerhalb eines Satzes, Stimmführung Ausbau der Kenntnis von Sprichwörtern und Wendungen Textanalyse und -interpretation; Textkommentar ⇒ Diskursfähigkeit Paraphrasieren in der Zielsprache Versprachlichung von Bildern unterschiedliche pragmatische Textsorten lingua parlata, scritta, letteraria italiano standard vs. popolare, familiare, regionale ausgewählte Erscheinungsformen des linguaggio dei giovani e settoriale Wiederholung, Vertiefung, Systematisierung im Sinne einer grammatica contestuale u. a. auch mit andare Infinitiv-, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten und Medien Anwenden des Sprach- und Sachwissens auf folgende literarische Texte literarische Texte · Epik: eine Ganzschrift, weitere Erzählungen und Romane (in Auszügen) · Lyrik in Auswahl	riassunto, commento personale, commento sul testo Blögeinträge, Artikel Filmschaffen Lieder/Musik Tondelli, De Carlo, Garlando, Cognetti, Melandri, Mastrocola Petrarca: Sonette Leopardi, Ungaretti
--	---

Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen und sich positionieren zu ausgewählten Fragen und Problemstellungen	
Persönlicher Lebensbereich/Alltagssituationen · Praktikum und Studium in Italien · Ernährung und Gesundheit · aktuelle gesellschaftliche Probleme und Tendenzen · Kommunikation und sprachliche Etikette	alternative Ernährungsmöglichkeiten Nachhaltigkeit im Konsumverhalten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Vielfalt in der Gesellschaft soziale Gerechtigkeit organisierte Kriminalität Gendergerechtigkeit ⇒ Wertorientierung im privaten und öffentlichen Leben Verwendung von Gestik/Mimik Verfassen formaler Briefe Umgang mit Formularen Verhalten in sozialen Netzwerken Suchtgefahr durch soziale Netzwerke ⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Medienbildung
Kennen der geographischen und gesellschaftlich-politischen Struktur Italiens - Geographie/Gesellschaft - Politik - Sprachliche und ethnische Minderheiten - Massenmedien und deren Einfluss	Nord-Süd-Problematik Emigrations- und Immigrationsbewegungen heute aktuelle politische Tendenzen ⇒ Wertorientierung Regionen mit Sonderstatus: Trentino Alto-Adige Einfluss von (sozialen) Medien auf politische Meinungsbildung ⇒ Medienbildung
Kennen der Wesenszüge der Problematik der „Questione della lingua“ Entstehung des Italienischen	erste Sprachzeugnisse le tre corone di Firenze: Dante, Boccaccio, Petrarca 1800: Manzoni, il Risorgimento

Wahlbereich 1: Venedig – Charme und Inspiration einer vom Untergang bedrohten Stadt

Kennen wesentlicher Momente der Geschichte der Stadt	Doge, Handelsplatz, Seemacht
Kennen ausgewählter Kulturdenkmäler Venedigs	Architektur, Malerei → KU, Gk, LB 2
Sich positionieren zu ökologischen Problemen/ Massentourismus	⇒ Werteorientierung ⇒ Umweltbewusstsein
Kennen von exemplarischen literarischen Texten, die Venedig thematisieren	Thomas Mann: Der Tod in Venedig

Wahlbereich 2: Forme di vita – Lebensformen

Kennen unterschiedlicher Konzepte der Lebensgestaltung	mammoni, unterschiedliche Formen der Partnerschaft → ETH, Kl. 9, LB 3 → RE/e, Kl. 9, LB 3 → RE/k, Kl. 8, LB 1 denatalità
Sich positionieren zu deren Akzeptanz in der italienischen Öffentlichkeit	Vergleich zwischen Nord und Süd, zwischen unterschiedlichen Generationen, Stadt und Land, Italien und Deutschland Einfluss konservativer und progressiver Kräfte auf die öffentliche Meinungsbildung ⇒ Werteorientierung

Wahlbereich 3: L'Italia – paese degli inventori e della moda

Kennen berühmter Erfinder und Beurteilen der gesellschaftlich-wissenschaftlichen Bedeutung ihrer Entdeckungen	Galileo Galilei, Luigi Galvani, Alessandro Volta, Enrico Fermi, Guglielmo Marconi
Kennen der Erfolgsgeschichte ausgewählter Modeschöpfer bzw. Unternehmen	Gucci, Krizia, Armani, Dolce & Gabbana Benetton, Stefanel
Beurteilen des Gebrauchswertes und der Funktionalität von Alltagsdesign und Wirtschaftsdesign	Alessi, Ferrari

Wahlbereich 4: L'influsso delle tecnologie nuove sulla vita

Kennen der Erscheinungsformen der Technologisierung	il telefonino Vernetzung, Internet
Sich positionieren zu den Konsequenzen für den privaten und gesellschaftlichen Bereich	Entstehung und Rationalisierung von Arbeitsplätzen; Schaffung und Aussterben von Berufszweigen Kommunikationsprozesse, Sprache, Veränderungen ⇒ Werteorientierung

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

In den einzelnen Kompetenzbereichen können die Schüler im Bereich der

Rezeption:

- genug verstehen, um längeren Redebeiträgen über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen zu folgen, wenn auch gelegentlich Details bestätigt werden müssen, insbesondere bei fremdem Akzent,
- ein relativ umfangreiches Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel richtig beurteilen,
- verschiedene Texte sehr selbstständig lesen und geeignete Nachschlagewerke benutzen; verfügen über einen großen Lesewortschatz, haben aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen,
- aus Quellen vertrauter Fachgebiete Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen; Fachartikel lesen und verstehen, wenn er Hilfsmittel nutzt,

Produktion:

- Sachverhalte mündlich klar und systematisch beschreiben und etwas systematisch erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen,
- eine klare und systematisch angelegte Präsentation vortragen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben; spontan vom vorbereiteten Text abweichen und vom Publikum aufgeworfene interessante Fragen aufgreifen, häufig in bemerkenswert gewandter und flüssiger Weise,
- klare, detaillierte zusammenhängende Beschreibungen realer oder fiktiver Ereignisse und Erfahrungen verfassen, dabei den Zusammenhang zwischen verschiedenen Ideen deutlich machen und die für das betreffende Genre geltenden Konventionen beachten,
- einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden; verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen,

Interaktion:

- sich in Gesprächen mit Muttersprachlern flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum von Themen äußern und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen; sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen,
- in einem lebhaften Gespräch unter Muttersprachlern mithalten,
- die Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen für sich selbst hervorheben und im Diskurs Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen,
- längere Texte in beide Sprachrichtungen aufgabenbezogen zusammenfassen,

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler kennen stilistische Besonderheiten der Register des heutigen Italienisch und können zwischen unterschiedlichen Verwendungssituationen dieser differenzieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur sprachgeschichtlichen Entwicklung des Italienischen.

Sie sind in der Lage, Texte selbstständig unter bestimmten Gesichtspunkten zu analysieren und zu beurteilen; sie sind mit verschiedenen Interpretationsansätzen vertraut.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über eine gesicherte interkulturelle Handlungsfähigkeit, die auf erweiterten Kenntnissen zu relevanten soziokulturellen Themen und Inhalten italophoner Lebensräume und einem kritischen Hinterfragen dieser basiert und es ihnen ermöglicht situationsadäquat und tolerant zu reagieren.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Italienisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen und den Anforderungen in Beruf und Studium in einem italienischsprachigen Umfeld gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Gestalten von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogener Strategien Gestalten von Verstehens- und Texterschließungsstrategien Strategien der Textanalyse, der fachmethodischen Analyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und literarischen Texten Gestalten von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - Diskussion - Referat - Präsentation Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien Recherchetechniken	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1 komplexe Sachverhalte Themen aus unterschiedlicher Perspektive betrachten, Erfassen implizierter Bedeutung ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ➔ LB 3 Stilwahl unter Beachtung von Leser/Hörer und Textsorte ausführliche und klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen komplexe Sachverhalte Adressatenbezug Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten von Diskussionen Berücksichtigung von Themen- und Adressatenbezug bei Planung und Ausführung Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien Nutzen und Grenzen von Medien und Visualisierungen Funktion/Wirkungsweise sprachlicher Mittel Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums ⇒ Medienbildung ⇒ Arbeitsorganisation eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen, richtiges Zitieren Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben
--	--

- Filmschaffen - Lieder/Musik	Neorealismo, il nuovo cinema italiano in Auswahl, Oper Nationalhymne im Vergleich zur deutschen oder anderen: Text und Entstehungsbedingungen Zusammenarbeit mit MU
Beurteilen ausgewählter Texte Übertragen des Sprach- und Sachwissens auf folgende Themen und sich positionieren zu ausgewählten Fragen und Problemstellungen persönlicher Lebensbereich/Alltagssituationen · Praktikum und Studium in Italien · Ernährung und Gesundheit · aktuelle gesellschaftliche Probleme und Tendenzen · Kommunikation und sprachliche Etikette	alternative Ernährungsmöglichkeiten Nachhaltigkeit im Konsumverhalten Vielfalt in der Gesellschaft soziale Gerechtigkeit organisierte Kriminalität Gendergerechtigkeit Massentourismus vs. Nachhaltigkeit ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung im privaten und öffentlichen Leben Verfassen formaler Briefe Umgang mit Formularen Verhalten in sozialen Netzwerken Suchtgefahr durch soziale Medien ⇒ Medienbildung ⇒ Kommunikationsfähigkeit
Kennen der italienischen Geschichte im Überblick Kennen der gesellschaftlich-politischen Struktur Italiens - Nord-Süd-Problematik: Industrie- und Agrar-zonen, Besiedlungsstruktur - Politik: Organisation des Staatsapparates - sprachliche und ethnische Minderheiten: historische Hintergründe, Regionen mit Sonderstatus - Massenmedien und deren Einfluss Kennen der Problematik der „Questione della lingua“ Herausbildung des Italienischen	Stadtstaaten, Einheit, Faschismus/Mussolini Emigrations- und Immigrationsbewegungen heute campanilismo organisierte Kriminalität aktuelle politische Tendenzen ⇒ Werteorientierung Sprachinseln Trentino Alto-Adige Vgl. zu Sachsen: Sorben Einfluss von (sozialen) Medien auf politische Meinungsbildung ⇒ Medienbildung Dante, Manzoni

Wahlbereich 1: La Firenze medioevale e rinascimentale

Kennen der Grundzüge der Geschichte der Stadt und ihrer Bedeutung in der angegebenen Zeit	la Signoria Guelfen und Ghibellinen
Einblick gewinnen in das politische und gesellschaftliche Leben	i Medici, Savonarola, Machiavelli
Kennen von Auszügen aus Machiavellis „Il Principe“ und sich positionieren zu dessen Wertauffassungen	Politik und Moral, Macht und Recht, Staat und Gesellschaft Machiavellismus, Staatsraison ⇒ Werteorientierung
Kennen der Kunst des mittelalterlichen und rinascimentalen Florenz im Abriss: Literatur, Malerei, Bildende Kunst, Architektur	Perugino, Ghirlandaio, Botticello, Michelangelo, Brunelleschi

Wahlbereich 2: La criminalità organizzata

Kennen der Ursprünge und Entwicklung der organisierten Kriminalität in Süditalien	Agrarkultur, il Latifondismo Mafia, Camorra, 'Ndrangheta
Kennen der wesentlichen Strukturen der Mafia siciliana/americana	la famiglia, la cosca l'emigrazione
Kennen von Methoden und Handlungsfeldern der Mafia	l'uomo d'onore, l'onorata società, Gewaltbereitschaft, Legalität, Illegalität
Beurteilen der Verflechtungen von Politik und Mafia	politici corrotti, tangentopoli, appalti subappalti
Sich positionieren zu unterschiedlichen Maßnahmen zur Beseitigung mafiöser Strukturen	Prozesse, Untersuchungen i pentiti Wichtige Persönlichkeiten: Falcone, Orlando

Wahlbereich 3: Collodi: Pinocchio

Einblick gewinnen in die Entstehungsgeschichte des Textes	Nationalstaatliche Einigung
Kennen des Textes in Auszügen	
Einblick gewinnen in die Symbolik und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten	Biblische Symbole Elemente des Märchens
Beurteilen verschiedener medialer Umsetzungen	Film, Trickfilm, Comic
Sich positionieren zur Moralvorstellung des "ragazzo bravo"	

Wahlbereich 4: La commedia dell'arte

Kennen der Eigenart, Bedeutung, des Ursprungs der Commedia dell'arte und wichtiger Charakterfiguren	Maskenspiel, Textimprovisation Pantalone, Smeraldina, Arlecchino, Brighella, Pulcinella, Scaramuccio
Einblick gewinnen in die Reformbestrebungen Gozzis und Goldonis	Märchentheater vs. Wirklichkeitstreue Auffassungen zum Theater und deren praktische Umsetzung
Kennen des Einflusses auf das europäische Theater	Frankreich: Moliere: comédies du roi Deutschland: Gryphius, Grillparzer, von Hofmannsthal England: Shakespeare, elisabethanisches Theater → EN, Lk, LB 3
Kennen eines exemplarischen Textes in Auszügen	Goldoni: Il servitore di due padroni Gestalten einer Szene